

lismus. Das führte zu furchtbaren ökonomischen Konsequenzen für das ganze Volk. Die Fahnen des 9. April wurden verräterisch gestrichen durch die Regierung der nationalen Bourgeoisie. Einmal mehr bestätigte sich in der Praxis, daß die Bourgeoisie infolge ihrer Schwäche gegenüber dem Imperialismus und dem Wesen der Klasse in dieser Zeit eine bürgerlich-demokratische Revolution nicht bis zur letzten Konsequenz führen kann; damit ist historisch bewiesen, daß diese fundamentale Aufgabe in die Hände des Proletariats im Bündnis mit den Bauern gehört.

Die bolivianische Revolution hat nicht nur einen Stillstand herbeigeführt, sondern hat uns in vieler Hinsicht zurückgeworfen. Deshalb organisiert die Kommunistische Partei Boliviens die Massen, um sie herauszuführen aus dem Massaker, in das die Bourgeoisie sie geführt hat.

Die bolivianischen Arbeiter führen in diesen Tagen große gewerkschaftliche Kämpfe um die Verbesserung ihrer Lage. Außerdem fordern sie von der Regierung die Annahme des Angebotes der Sowjetunion zur Errichtung von Schmelzöfen für Zinn als Geschenk sowie des Kredits in Höhe von 150 Millionen Dollar - ebenfalls ein Angebot von der Sowjetunion für die Verbesserung der Grubenausrüstungen des Landes, für die Stärkung und Rettung der Staatlichen Petroleumgesellschaft Boliviens (YPFB), für die Mechanisierung der Landwirtschaft usw. Die Arbeiter fordern weiter mit allem Nachdruck den Abschluß eines Vertrages mit der CSSR über die Installation von Schmelzöfen für Antimon, die der amerikanische Imperialismus mit allen Mitteln verhindern will.

Von seiten der Bauern, die einen Kongreß durchführen müssen, wird die Durchsetzung der Bodenreform mit aller Stärke gefordert. Ebenfalls wird von breiten Schichten der Arbeiter, Bauern, Handwerker und der Intelligenz von der Regierung gefordert, eine Politik der nationalen Unabhängigkeit zu beschließen. Daß sie diplomatische und Handelsbeziehungen zum sozialistischen Lager aufnimmt, ist ein entscheidender Faktor des Fortschritts und der sozialen Entwicklung der Völker in der Gegenwart.

Noch ist ein großes Stück des Weges zu gehen, um eine solide Vereinigung der Arbeiterklasse und des bolivianischen Volkes herbeizuführen - aber diese Epoche ist fundamental gekennzeichnet mit den Zeichen des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus. Es gibt nicht den geringsten Zweifel, daß die Kommunistische Partei Boliviens mit Ehre den Weg gehen wird, der noch zu gehen ist.

Genossen der SED! Erlaubt mir, daß ich euch die brüderlichsten Grüße